

Die „Weiserich-Zeitung“ erscheint wöchentlich dreimal: Dienstag, Donnerstag und Sonnabend. — Preis vierteljährlich 1 M. 25 Pfg., zweimonatlich 84 Pfg., einmonatlich 42 Pfg. Einzelne Nummern 10 Pfg. — Alle Postanstalten, Postboten, sowie die Agenten nehmen Bestellungen an.

# Weiserich-Zeitung.

Inserate, welche bei der bedeutenden Auflage des Blattes eine sehr wirksame Verbreitung finden, werden mit 10 Pfg. die Spaltenzeile oder deren Raum berechnet. — Tabellarische und complicate Insetate mit entsprechendem Ausschlag. — Eingeliefert, im redaktionellen Theile, die Spaltenzeile 20 Pfg.

## Amtsblatt

für die königliche Amtshauptmannschaft Dippoldiswalde, sowie für die königlichen Amtsgerichte und die Stadtrathe zu Dippoldiswalde und Frauenstein

Verantwortlicher Redacteur: Paul Jehne in Dippoldiswalde.

Nr. 66.

Dienstag, den 4. Juni 1889.

55. Jahrgang.

### Von der „grande Nation!“

Die gesammte Kulturwelt blickt gewiss nicht ohne Bewunderung auf die Pariser Weltausstellung, welche ja unstrittig einen glänzenden Beweis von der reichen Finanzkraft und der großen Tüchtigkeit der französischen Industrie, Technik, Kunst und Wissenschaft liefert, und in Anbetracht des Umstandes, daß in dieser Hinsicht die Franzosen ihren alten Ruhm gewahrt haben, darf und muß man auch von ihnen als von einer großen Nation reden. Sobald sich aber die französische Nation auf das Gebiet der auswärtigen Politik begiebt, so verschwindet an ihr alle Größe; blinde Leidenschaft, vertragswidrige Haltung, kindische Verdächtigung, ja Ausbrüche von einer Art spezifisch französischer nationaler Majerei treten da an die Stelle der ruhigen Ueberlegung und der gerechten Beurtheilung der Dinge, und die „grande nation“ nimmt sich in solchen Fällen natürlich sehr klein aus. In einem solchen Zustande total verkehrter und ungerechter Beurtheilung der Dinge und toller Wuthausbrüche hat sich die französische Nation wieder einmal während des Besuches des Königs Humbert von Italien in Deutschland befunden, und als dann gar das Gerücht durch die Zeitungen ging, daß König Humbert über Straßburg zurückreisen und dort vielleicht zu seiner Ehre eine Truppenparade stattfinden werde, da kochte und brodelte es förmlich vor Wuth in den Köpfen der Franzosen. Da sollte die Reise des Königs von Italien in Begleitung des deutschen Kaisers nach Straßburg ein raffinirter Versuch des Fürsten Bismarck sein, die französische, so glänzende Weltausstellung zu schädigen und Schrecken in den Besuchern der Welt-Ausstellung zu erregen. Bismarck und Crispi sollten den König Humbert überreden haben, die „schändliche That“ zu begehen, deren Zeuge Straßburg sein sollte. Wenn nun auch der König von Italien nicht nach Straßburg gekommen sei, so habe er und seine Minister sich doch schon dadurch schmähdlich an Frankreich, welches allein die italienische Einheit gegründet habe, vergangen, daß überhaupt die Absicht beim König von Italien bestanden habe, nach Straßburg zu kommen und an der Seite des deutschen Kaisers die gewaltsame Annexion Straßburgs zu bekräftigen. In dieser an blinde Majerei streifenden Beurtheilung eines angeblichen Besuches des Königs von Italien in Straßburg gefallen sich fast sämtliche französische Blätter und diese Thatsache ist ein sehr schlechtes Zeichen für die Gefundung der Franzosen von ihrem krankhaften Größenwahne und die wirkliche Befestigung dauernd guter Beziehungen zwischen Deutschland und Frankreich. Es wird dadurch sehr deutlich gezeigt, daß die Franzosen in ihren Herzen den Straßburger Vertrag, welcher Elsaß-Lothringen zu deutschen Ländern und Straßburg zu einer deutschen Stadt machte, noch immer nicht anerkennen, es wird ferner dadurch bewiesen, daß die französische öffentliche Meinung schon durch ein bloßes Gerücht von einem bevorstehenden Ereignisse, welches nach allen völkerrechtlichen Begriffen den Franzosen gar nichts anging, in eine gefährliche Erregung gebracht werden kann, und es wird endlich dadurch bestätigt, daß die Franzosen nach wie vor mit ungerechtem Maße messen. Wie wäre es wohl den Franzosen vorgekommen, wenn der König von Italien anstatt über Straßburg, wohin er gar nicht gekommen ist, über Savoyen und Nizza, welche Provinzen die Franzosen vor kaum zwanzig Jahren den Italienern abgenommen haben, hätte zurückreisen wollen?! Da hätte der Kerger der Franzosen wohl einen ganz anderen Beweggrund gehabt, da hätten sie sich bei ihren eigenen Annexionen an der Nase zupfen können. Nun ja, man kennt die „grande nation!“

### Lokales und Sächsisches.

Dippoldiswalde, 3. Juni. Am Sonnabend hielt im Gewerbeverein vor einer durch Damen verstärkten

Zuhörerschaft Herr Schuldirektor Engelmann den angekündigten Vortrag, in welchem derselbe einen gedrängten Ueberblick über die Geschichte des Fürstenhauses Wettin von seinem ersten Auftreten bis zu unserer Zeit gab. Es sei, bemerkte einleitend der Redner, nicht bloß der lange Zeitraum von 800 Jahren, der zur Mitfeier des bevorstehenden Festes aufzubrehe, sondern vor Allem die Empfindung aufrichtigster Dankbarkeit des Sachsenvolkes gegen sein Fürstenhaus, die bei der Jubelfeier nach Ausdruck strebe, und daß man zu derselben durch die legendreiche Thätigkeit des Hauses Wettin vollen Grund habe. Dies nachzuweisen war der Zweck des 1 1/2 stündigen Vortrags, der von der Zuhörerschaft mit Beifall aufgenommen wurde und dem wir wünschen, daß er seines Zweckes, die Festfreude zu begründen und anzuregen, nicht verfehlt haben möge.

Auf vielfach ausgesprochenen Wunsch hat das Komitee für die Wettin-Feier das von Herrn Dr. Artur Pollack hier verfaßte Festspiel in Druck legen lassen und ist dasselbe bei den Herren Kaufleuten H. A. Linde und Wilhelm Dreßler hier für 20 Pfg. zu haben.

Durch Verleihung von Anerkennungsurkunden seitens des evangelisch-lutherischen Landesconsistoriums für Treue und Gewissenhaftigkeit bei Verwaltung kirchlicher Ehrenämter und Funktionen wurden neuerdings u. A. **Outauszügler** Friedrich Gottlieb Hänel in Hartmannsdorf ausgezeichnet. Die Urkunde wurde durch den Ortspfarrer in feierlicher Weise ausgehändigt.

**Dippoldiswalde.** Bei der hiesigen Sparkasse wurden im Monat Mai d. J. 591 Einzahlungen im Betrage von 52,581 M. 79 Pf. gemacht, dagegen erfolgten 327 Rückzahlungen im Betrage von 61,327 M. 14 Pf. — Sparmarken à 5 Pf. sind 400 Stück verkauft worden.

**Schmieberg.** Bei hiesiger Sparkasse wurden im Monat Mai in 48 Posten 3412 M. 62 Pf. eingelegt, dagegen in 26 Posten 3241 M. 12 Pf. zurückgezahlt, überhaupt 3454 M. 62 Pf. eingenommen und 4556 M. 12 Pf. ausgegeben.

**Nabeanau.** Bei der Sparkasse zu Nabeanau wurden im Monat Mai des Jahres 1889 212 Einzahlungen im Betrage von 11,772 M. 7 Pf. gemacht, dagegen erfolgten 63 Rückzahlungen im Betrage von 6734 M. 90 Pf. — Sparmarken à 10 Pf. wurden im Monat Mai 60 Stück verkauft.

**Dresden.** Die Rückkehr des Königs und der Königin von Ems bez. von Brüssel nach Dresden wird am 5. Juni erfolgen.

König Albert hat mit Genußthuung von der baldigen Beendigung der im Königreiche Sachsen vorgekommenen Arbeitseinstellungen der Bergarbeiter Kenntniß genommen und den Herrn Staatsminister des Innern beauftragt, allen denjenigen Beamten, welche zu dieser Beilegung der Streitigkeiten beigetragen haben, insbesondere den Vorständen der Amtshauptmannschaften und der Amtshauptmannschaften die allerhöchste Befriedigung zu erkennen zu geben.

Seit 31. Mai sind die Verkehrsstörungen der Eisenbahnlinie Dresden-Niesa behoben und kann diese Strecke wieder zweigleisig befahren werden.

Vom kgl. Schöffengericht in Dresden wurde am 31. Mai der oft vorbestrafte Handarbeiter Gottlob Leberedht Uhlig aus Dippoldiswalde wegen Verleumdung von Mitgliedern der bewaffneten Macht zu einer vierwöchentlichen Gefängnisstrafe verurtheilt.

**Freiberg.** Von dem kgl. Landgerichte wurden am 31. Mai der 16jährige Dienstknecht Emil Paul Siegelt aus Dippoldiswalde, zuletzt in Reinholdsbain, wegen Entwendung einer Cylinderuhr im Werthe von 15 Mark und Unzuchtverbrechen aus §§ 242, 176, 3 des Str.-G.-B. zu 6 Wochen Gefängnis und der Fabrikarbeiter Ernst Wilhelm Fuhrmann aus Dippoldiswalde wegen versuchten Sittlichkeitsverbrechens aus

§§ 176, 3, 43 des Str.-G.-B. zu 2 Monaten Gefängnis verurtheilt.

St. Emsfeuer, diese seltene elektrische Lichterscheinung konnte man am letzten Mai Abends gegen 11 Uhr hier beobachten. Auf hiesigem Bahnhofe bis in die Nähe von Deberan waren sämtliche Signalmasten, Laternen mit fuhhohen lanzenspitzenartigen Flammen besetzt. Das prächtige, Vielen unerklärliche Bild dauerte bis Nachts gegen 12 Uhr.

**Crimmitschau.** Hier hat der Rath im Hinblick auf die einen großen Theil der Bevölkerung so schwer schädigenden Folgen der schrecklichen Hochfluth vom 20. Mai beschlossen, die geplante Feier zum Wettiner Jubiläum erheblich einzuschränken und derselben möglichst jedes öffentliche Gepräge zu benehmen; dahingegen wurde eine öffentliche Speisung von 200 Armen ins Auge gefaßt.

**Blauen i. B.** Die vier ersten Gruppen des geschichtlichen Festzuges bei dem 12. mitteldeutschen Bundesfesten in hiesiger Stadt bringen nach den Zeichnungen des Malers Schenk in Halle Wiber aus der Geschichte unserer engeren Heimath, dem Vogtlande, zur Darstellung. Die erste Gruppe veranschaulicht die Einwanderung der Sorben ins Vogtland. In der zweiten Gruppe erscheint der Graf Alalbert von Eversheim (Anfang des 12. Jahrhunderts) in höchst charakteristischer Weise. Dieser war bekanntlich der Erbauer der Johanniskirche und des alten Schlosses. Die dritte Gruppe veranschaulicht einen Einzug des Bogtes Heinrich von Weida in seine Stadt Blauen (erste Hälfte des 13. Jahrhunderts). Die vierte Gruppe schließt sich ebenfalls an eine historische Thatsache an, nämlich an die Anwesenheit Kaiser Karls IV. im Vogtlande 1356 und steht mit dem Charakter des Festes insofern in engster Beziehung, als durch sie eine Jagdscene dargestellt werden soll. Die Gruppe bringt nämlich die Heimkehr Kaiser Karls IV. von einem Jagdzuge vors Auge.

**Weissen.** Die Obsternte wird auch in hiesiger Gegend nicht die Hoffnungen erfüllen, welche man an die reiche Baumbütte knüpfte. Auf Pflaumen- und Aepfelbäumen hat sich in Folge des heißen Wetters der letzten Wochen das Ungeziefer derart entwickelt, daß man viele Bäume sieht, deren Laub vollständig abgefressen oder umspinnen ist. Die Birnbäume zeigen zumeist wenig Ansaß. Die grünen Kirschgen fallen massenhaft ab, namentlich auf den Höhen. Der Weinstock bietet noch Hoffnung auf eine gute Ernte; denn allgemein ist man mit dem Ansaß zufrieden, wenn auch hier das Ungeziefer einen Strich durch die Rechnung macht. Bereits zeigt sich die „Weinmotte“ in ziemlicher Zahl; in einem Weinberge wurden an einem Abende mehr als 100 Stück gefangen. Auch die Kirschbäume versprechen guten Ertrag, zeigen ein gesundes Aeußere und haben viel Früchte angefaßt.

Ein Knabe fand dieser Tage zu Niederfähre an der Brücke ein Buch, beachtete es aber weiter nicht, sondern stieß es mit dem Fuße in die Elbe; ein anderer Knabe fischte es aber wieder heraus und übergab es seinem Vater, wobei sich herausstellte, daß das Buch ein Spareinlagenbuch für den Bohnhühner Verein in der Höhe von 6000 Mark war. Ein Tapeziermeister aus Dresden hatte es dort verloren.

**Burzen.** Die Maurerlehrlinge Friedrich Wilhelm Lehmann und Wilhelm Richard Schneider zankten sich am 29. Mai während der Arbeit mit dem Maurerlehrling Karl Emil May Kupfer hier. Der Letztere soll dabei die Ersteren geschlagen haben. Um sich nun an Kupfer zu rächen, lauerten Lehmann und Schneider demselben auf dem Wadergraben auf. Lehmann versetzte, als Kupfer an sie herankam, diesem mit der Faust einen so wuchtigen Schlag auf den Unterleib, daß derselbe todt zusammenbrach. Die durch Dr. med. Wessels vorgenommenen Wiederbelebungsversuche waren erfolglos. Der Leichnam Kupfers wurde nach der



Leichenhalle gebracht. Lehmann und Schneider wurden verhaftet.

**Kochth.** Die gesammten Feuerwehreinstitute des hiesigen amts-hauptmannschaftlichen Bezirks, einschliesslich der Kochthyer städtischen Feuerwehr, haben sich zu einem Bezirksverbande zusammengethan.

**Tagesgeschichte.**

**Berlin.** Die Reichstags-Neuwahlen sollen vor Februar nächsten Jahres bestimmt nicht zu erwarten sein.

Die Begegnung des Kaisers Wilhelm mit dem Zar Alexander wird, wie in Marinekreisen kaum noch bezweifelt wird, im September stattfinden.

Es heisst, das Ergebnis der Samoa-Konferenz sei folgendes: Wiederherstellung des früheren Zustandes unter Makotoa, formelle Entschädigung Deutschlands; der Eingeborenen-Verwaltung wird ein deutscher und ein amerikanischer Rathgeber beigegeben.

Die Gesandten Mandaras des Schagga-fürsten, haben am Dienstag Berlin verlassen, um über Hamburg in ihre Heimath zurückzukehren.

Sie haben während ihres vierzehntägigen Aufenthaltes in Berlin so ziemlich Alles gesehen, was für sie überhaupt bemerkenswerth ist, und so werden die Afrikaner nach ihrer Heimkehr Mandara Wunderdinge erzählen können.

Im Jahre 1887 bestanden in Deutschland 19,574 organisirte Krankenkassen mit 4,842,226 Versicherten.

90,000 Juden zählt z. B. Berlin nach einer

Schätzung, welche Kommerzienrath Friebländer, der Vizevorsitzer des Repräsentantenkollegiums der jüdischen Gemeinde, gestern in einer Versammlung kundgab.

**Bochum.** Im ganzen Kohlenrevier sind am 31. Mai die Belegschafte fast ausnahmsweise vollzählig wieder angefahren.

**Oesterreich.** Ein halbsoffizielles Wiener Blatt giebt eine sehr düstere Darstellung über den gegenwärtigen Stand der österreichisch-ungarischen Kriegsslotte.

**Frankreich.** Bei einem am 30. Mai in Cherburg vorgekommenen Erdbeben wurden drei starke Erschütterungen bemerkt.

**England.** In der Donnerstagsitzung des englischen Unterhauses erklärte Unterstaatssekretär Ferguson u. A., dass der bevorstehende Besuch des deutschen Kaisers in England lediglich einen privaten Charakter trage.

**Russland.** Der Fürst von Montenegro weilt gegenwärtig zum Besuche des russischen Hofes in St. Petersburg.

**Amerika.** Aus Pennsylvania langen entsetzliche und herzerreissende Nachrichten über dort herrschende Ueberschwemmungen ein.

Ufer geworfen; an Balken und Einrichtungsstücke geklammert sieht man noch Lebende treiben, denen aber nur in den seltensten Fällen Hilfe geleistet werden kann.

**Tages-Gedenblätter für's Wettiner Jubeljahr 1889.**

**4. Juni.** 1745. Schlacht bei Hohenfriedberg im 2. schlesischen Kriege. Die Sachsen leisteten bei dem Kampfe um die Dörfer Striegau und Eisdorf glänzenden Widerstand.

**5. Juni.** 1629. Der Blitz schlägt 3 Mal in die Nikolaikirche zu Döbeln und zündet, das Gotteshaus wird aber durch müthige Bürger gerettet.

1804. Weerwürdiges 85. Geburtstagfest des Kommandanten der Festung Königstein, Generalleutnants von Boblik.

1826. Karl Maria v. Weber, der Tonbildner, † zu London.

**Dresdner Produktenbörse vom 31. Mai.**

Table with 2 columns: Product names and prices. Includes items like Weizen, Roggen, Hafer, and various oils.

**Auf dem Markte:** Hafer (hl) 7,40-8,60; Kartoffeln (hl) 4,60-5,00; Butter (kg) 2,20-2,80.

**Dresden, 31. Mai. Marktpreise.** Festgestellt vom Verein zur Wahrung landwirthschaftlicher Handelsinteressen.

**Ämtlicher Theil.**

**Bekanntmachung,**

**Maul- und Klauenseuche betreffend.**

Unter den Rindern des Wirthschaftsbesizers Herrn Ernst Heinrich Simon, Rat.-Rt. 9 in Kleincarsdorf, ist die Maul- und Klauenseuche ausgebrochen.

Dippoldiswalde, am 31. Mai 1889.

**Königliche Amtshauptmannschaft.**

J. B.: von Einsiedel.

Smig.

**Bekanntmachung,**

**Maul- und Klauenseuche betreffend.**

Unter den Rindern des Wirthschaftsbesizers Herrn Heinrich Hermann Börner in Reinholdshain ist die Maul- und Klauenseuche ausgebrochen.

Dippoldiswalde, am 31. Mai 1889.

**Königliche Amtshauptmannschaft.**

J. B.: von Einsiedel.

Smig.



### Holz-Auktion

auf dem Bärenfelder Staatsforstreviere.

Im Gasthose zu Schmiedeberg sollen

Freitag, am 7. Juni d. J., von Vormittags  $\frac{1}{2}$  10 Uhr an,

folgende im Bärenfelder Forstreviere aufbereitete Hölzer, als:

1319	Stück weiche Stämme	von 10—15 cm Mittenstärke,	} 2, 3, 4 und 4, 5 m lang,
2539	" weiche dergl.	von 16—22 cm Mittenstärke,	
645	" weiche dergl.	von 23—29 cm Mittenstärke,	
54	" weiche dergl.	von 30—36 cm Mittenstärke,	
4	" weiche dergl.	von 37—43 cm Mittenstärke,	
1371	" weiche Klöcher	von 12—15 cm Oberstärke,	
2619	" weiche dergl.	von 16—22 cm Oberstärke,	
1537	" weiche dergl.	von 23—29 cm Oberstärke,	
431	" weiche dergl.	von 30—36 cm Oberstärke,	
82	" weiche dergl.	von 37—43 cm Oberstärke,	

16	Stück weiche dergl.	von 44—50 cm Oberstärke,	} 2, 3, 4 und 4, 5 m lang,
1726	" weiche Stangenklöcher	von 8—11 cm Oberstärke,	
70	" weiche Dersfängen	von 8—9 cm Unterstärke,	
65	" weiche dergl.	von 10—12 cm Unterstärke,	
137	" weiche dergl.	von 13—15 cm Unterstärke,	
50	" weiche Reisfängen	von 5 cm Unterstärke,	

20 " weiche dergl. von 7 cm Unterstärke,  
in den Abtheilungen 16, 43 und 78 (Schläge) und 28 und 75,  
einzeln und partienweise gegen sofortige Bezahlung und unter den vor Beginn der  
Auktion bekannt zu machenden Bedingungen an die Meistbietenden versteigert werden.

Die zu versteigernden Hölzer können vorher in den betreffenden Waldorten  
besehen werden und ertheilt der unterzeichnete Revierverwalter zu Bärenfelds  
nähere Auskunft.

Königl. Forst-Revierverwaltung Bärenfelds und Königl. Forst-  
rentamt Frauenstein, am 1. Juni 1889.

Rette.

Schurig.

## Allgemeiner Anzeiger.

### Todes-Anzeige.

Lieben Verwandten und Freunden hiermit die  
schmerzliche Mittheilung, daß gestern Nachmittag 2  $\frac{1}{2}$   
Uhr unsere innigstgeliebte Tochter und Schwester

**Clara Pöschel**

sanft verschieden ist. Groß ist unser Schmerz.

Griesbach, den 3. Juni 1889.

Die tieftrauernde Familie Hermann Pöschel.

Die Beerdigung findet Mittwoch, den 5. Juni,  
Nachmittags 4 Uhr statt.

### Todes-Anzeige.

Gestern Abend  $\frac{1}{2}$  11 Uhr rief Gott der Herr  
nach längerem Leiden meine innigstgeliebte Frau

**Elise Thomschke, geb. Griesbach,**

die rastlos und unermüdlich sorgende Mutter  
meiner 6 unerzogenen Kinder zu sich in sein  
himmlisches Reich. Schmerz erfüllt bringe ich  
hiermit diese mich niederbeugende Trauerkunde  
meinen Freunden und Bekannten zur Kennt-  
niss, um stilles Beileid bittend.

Forsthaus Oberfrauendorf, 2. Juni 1889.

Der tieftrauernde Gatte **E. Thomschke.**



### Palmenzweig

auf das Grab unserer theuren, zu früh entschlafenen  
Freundin

**Anna Selma Vogler.**

Ein Bote kam vom Himmel nieder,  
zu suchen für die Englein  
ein treues Herz, das ihnen wieder  
Auch droben sollte Freundin sein.

Gar lang ist er umhergegangen  
und klopfte an gar manches Haus,  
und sprach gar brünstig sein Verlangen  
vor Eltern und vor Freundin aus.

Doch überall von lauten Klagen  
nur allzu oft zurückgeschreckt,  
hat Dich er, ohne viel zu fragen,  
aufs Sterbelager hingestreckt.

Ihn rührten nicht der Eltern Thränen,  
Der Freundin namenloser Schmerz,  
Der Geschwister ungefühltes Sehnen,  
Er führt' Dich eilend himmelwärts.

Nur eines hat er uns gelassen,  
den ein'gen Trost im herben Leid,  
für Engel müdest Du erlassen,  
für sie gingst Du zur Ewigkeit.

Ein ehrendes Andenken in den Herzen ihrer Jugend-  
genossen wird ihr ein Denkmal sein für alle Zeiten.

Ruhe sanft!

Gewidmet von der Jugend zu Falkenhain  
am Tage des Begräbnisses, den 23. Mai 1889.

**3000, 5000 und 6000 M.**

sind theils sofort, theils später hypothekarisch auszu-  
leihen. Wo, sagt die Exped. d. Bl.

### Dank.

Zurückgekehrt vom Grabe unserer lieben Tochter  
und Schwester, der Jungfrau

**Ernestine Bertha Liebscher,**

drängt es uns, all' den lieben Freunden, die durch  
ihre Theilnahme am Begräbnisse und durch so überaus  
reichen Blumenschmuck uns in unserer Trauer trösteten,  
unseren herzlichsten Dank auch hier auszusprechen.  
Besonders danken wir noch Herrn Pastor Kreher aus  
Ruppendorf für seine so trostreiche Grabrede, Herrn  
Dr. med. Ulrich aus Hennersdorf für seine rastlosen  
Bemühungen, die Schmerzen der theuren Heimgegan-  
genen zu lindern, sowie endlich den werthen Mitgliedern  
des hiesigen Jugendvereins für die Begleitung zur  
letzten Ruhstätte und für das Bestellen der Trauermusik.  
Der Herr vergelte Allen die uns erwiesene Liebe.

Reichstädt, den 31. Mai 1889.

Anton Liebscher und Familie.

### Herzlicher Dank.

Für die vielen, uns überaus wohlthuenenden Be-  
weise der innigen Theilnahme beim Heimgange unsrer  
innigstgeliebten Tochter und Schwester

**Anna Selma Vogler,**

im noch nicht vollendeten 16. Lebensjahre, drängt es  
uns, hiermit Allen unsern herzlichsten Dank auszu-  
sprechen. Inniger Dank Herrn Pastor Helm in Johns-  
bach für die tiefergreifenden Worte an heiliger Stätte,  
wie auch Herrn Lehrer Müller in Falkenhain für die  
erhebenden Gesänge am Hause und Herrn Kantor  
Eisner in Johnsbach am Grabe. Herzlichen Dank ferner  
der Jugend zu Falkenhain und Johnsbach für den  
Besuch am Krankenlager, das bereitwillige Tragen zur  
letzten Ruhstätte und die bestellte Trauermusik, als  
auch für den reichen Blumenschmuck. Vielen Dank  
allen lieben Freunden, Nachbarn und Verwandten für  
den schönen Blumenschmuck und das ehrenvolle Geleit  
zur letzten Ruhstätte. Der Herr möge Alle vor ähn-  
lichen Schicksalschlägen bewahren.

Du edle Dulderin auf dieser Erde  
gingst nun hinab ins kühle Grab,  
Erlöset von den Leiden dieser Erde,  
Des bessern Lebens, himmelwärts.

Ein liebend Herz hat aufgehört zu schlagen,  
O, Tochter! Schwester! 's schmerzt uns sehr,  
für ew'gen Ruhe bist Du eingegangen,  
Dahin, von wannen Niemand wiederkehrt.

Ah, so frühe ward'st Du uns entzissen,  
in dem schönen, prächt'gen Mai,  
Schmerzlich werden wir Dich oft vermissen,  
Dich so gutes, braves Kind.

Doch Dir ist wohl, Dich drückt kein Erdenleiden,  
und schauest dort, wo Friedenslüste wohn;  
Mög'n Dich umgeben nun die Freuden,  
Denn es giebt ein Wiederseh'n.

Ruhe sanft!

Falkenhain, am 2. Juni 1889.

Die tieftrauernde Familie Vogler.

### Kaltwasser-Bade-Anstalt.

Eröffnet am 1. Juni  
von 8 Uhr Morgens bis 8 Uhr Abends.  
Billet-Verkauf à 15, 10 und 6 Pf. haben  
wieder übernommen:

Herr Wilh. Dresler, am Markt.

" F. A. Linde, Herrengasse.

" E. W. Künzelmann's Nachf., Kirchplatz.

" Döw. Lohse, jetzt Buschlich, Freiburger Str.

Ein großer Posten

**schöne, gelbe Runkelpflanzen**

vom Felde ist abzugeben im Gut Nr. 2 in Klein-  
peßitz bei Rath bei Dresden.

Preißelbeeren in Zucker, Pfund 35 Pfg.,  
Pflaumen, türkische, Pfund 25, 30, 35 Pfg.,  
Kirschen, Pfund 50 Pfg.,  
Apfelspalten, Pfund 40 Pfg.,  
empfehlen **Gustav Jäppelt.**

### Weiss-Weine.

Hochheimer, Fl. 1,30, von  $\frac{1}{2}$  Dbd. an 1,20,  
Oppenheimer, " 1,00, " " " " 0,90,  
Deidesheimer, " 1,00, " " " " 0,90,

### Roth-Weine.

Ofen-Adelsberger, Fl. 1,50, von  $\frac{1}{2}$  Dbd. an 1,40,  
Königsbacher, " 1,30, " " " " 1,20,  
Ober-Jugelheimer, " 1,30, " " " " 1,20,  
Rebec, " 1,00, " " " " 0,90,

### Menescher Ausbruch.

$\frac{1}{2}$  Fl. 3 Mt.,  $\frac{1}{4}$  Fl. 1,50 Mt.,  $\frac{1}{8}$  Fl. 0,75 Mt.

### Medicinal-Tokayer.

$\frac{1}{2}$  Fl. 1,50 Mt.,  $\frac{1}{4}$  Fl. 0,80 Mt.,  $\frac{1}{8}$  Fl. 0,40 Mt.

empfehlen **Hugo Beger's Wwe. Nachfolger.**

Zum Pfingstfeste bringe ich mein vorzügliches

**Weizenmehl in 3 Sorten**

in empfehlende Erinnerung. Karnahl, Überndorf.

## Achtung! Sensen

in 10 verschiedenen Sorten zu bedeutend herabgesetzten  
Preisen, ferner

Sicheln, Wecksteine, Weckhaken,  
Dengel-Ambose, Dengel-Sämmer, Sensen-  
ringe und Sensenkreischer,

**„Sensen-Würfe“,**

Alles zu ganz niedrigen Preisen bei

**Robert Kunert Nachf.**

### Fertige Staubmäntel

in Luster und Seidenstoffen.

Anfertigung nach Maß sofort.

**Hermann Näser,**

Markt und Herrngasse.

**Gardinen, Rouleauxstoffe,**  
Sartentisch-, Tisch-, Nähtisch-, Kommoden-,  
Sopha-, Bett- und Watt-Decken

empfehlen **Oscar Näser, am Kirchplatz.**

### Sommerpferdedecken

in verschiedenen Größen und Mustern sind vorrätzig  
und fertigt nach Maß und Wunsch **S. Nüssche.**

### Kinderwagen

aus der 1. sächs. Patentkinderwagenfabrik em-  
pfehlen in großer Auswahl zu Fabrikpreisen die Korb-  
macherei von

**R. Jungnickel,**

Schubasse 108.

1 Stück Stroh, (3 Scheffel Land), einige  
Centner Haferstroh und einen Kettenhund  
verkauft

**Th. Kirsch.**

wohnhaft bei Frau verw. Gschu.



### Wettin-Feier.

Um den bei Gelegenheit der Wettin-Feier für den 16. dts. Mts. beabsichtigten Festzug zu verschönern, werden die geehrten **Jungfrauen** der **Kirchengemeinde** Dippoldiswalde **nur hierdurch** ersucht, sich möglichst zahlreich an demselben zu betheiligen.  
Als Festkleidung erwünscht: weißes Kleid, grüne Schärpe und grünes Kränzchen im Haar.  
Dippoldiswalde, am 3. Juni 1889. **Das Festkomitee.**

Hierdurch beehre ich mich ergebenst anzuzeigen, daß ich mein auf hiesiger **Freiberger Strasse** bestehendes **Kolonialwaaren-, Tabak- und Cigarren-Geschäft,** verbunden mit **Restauration**

mit heutigem Tage an Herrn **E. Franz Wustlich** übergeben habe, welcher dasselbe unter seinem Namen weiter führen wird.

Indem ich für das mir bewiesene Wohlwollen meinen herzlichsten Dank sage, bitte ich, dasselbe auch auf meinen Nachfolger übertragen zu wollen.  
Hochachtungsvoll **Oswald Lotze.**

Unter höflicher Bezugnahme auf Vorstehendes erlaube ich mir, Ihnen ergebenst mitzutheilen, daß ich das von Herrn **Oswald Lotze** übernommene

**Kolonialwaaren-, Tabak- und Cigarren-Geschäft,** verbunden mit **Restauration**

von heute ab unter meinem eigenen Namen weiter führen werde.

Es wird mein stetes Bestreben sein, das übernommene Geschäft unter streng realen Grundsätzen fortzuführen und mir dadurch das Vertrauen des geehrten Publikums zu erwerben.

Ich bitte noch, das meinem Vorgänger geschenkte Wohlwollen auch auf mich geneigtest übertragen zu wollen und zeichne  
hochachtungsvoll

**E. Franz Wustlich.**

Dippoldiswalde, den 1. Juni 1889.

### Geschäfts-Empfehlung.

Den geehrten Bewohnern von **Dippoldiswalde** und **Umgegend** zur gefälligen Kenntnissnahme, daß ich das seither von Herrn **Th. Kirsch** betriebene

**Holz- und Kohlengeschäft**

käuflich erworben und am heutigen Tage übernommen habe.

Ich werde stets bemüht sein, die mich Beehrenden auf das Beste und Billigste zu bedienen, und zeichne ich, einer geneigten Berücksichtigung entgegensehend,  
hochachtungsvoll  
Dippoldiswalde, 1. Juni 1889.

**H. Spiess.**

### Reudnitzer Presshefen-Fabrik C. Koelitz-Giani

empfehlen ihre vielfach prämierten **Presshefen** von größter Haltbarkeit und außergewöhnlicher Triebkraft. **Niederlage und Verkauf bei Herrn Bäckermeister Bernh. Gietzolt, Dippoldiswalde.** Es erhalten daselbst die Herren **Bäckermeister** bei regelmäßiger Abnahme der Hefe dieselbe zum **Fabrikpreis.** **Neueste Auszeichnung: Int. Ausstellung Köln 1889 Goldene Medaille.**

### Wieder neue Sendungen

von hochfeinen **Umhängen** aus glatten, gestreiften und brochirten Stoffen,  
von eleganten, anschließenden und losen **Regenmänteln,**  
von eleganten **Kragen-Regenmänteln,**  
von praktischen schwarzen **Frauen-Mänteln** aus damassirten, gestreiften u. glatten Stoffen,  
von zierlichen, anschließenden, bunten **Jäckchen,**  
von feinen, schwarzen, anschließenden und losen **Jackets,**  
von schönen, dauerhaften **Kinder-Regenmänteln** in allen Größen,  
von prachtvollen, reinwollenen **Tricot-Taillen** und **Tricot-Blousen** für jedes Alter,  
von neuesten, fertigen **Tricot-Kleidchen** in verschiedenen Größen.  
Alles in größter Auswahl und preiswürdig bei

### Hermann Näser,

**Markt und Herrengasse.**

**Maas-Bestellungen werden sofort und nur gut sitzend ausgeführt.**

### Billig Billig Billig

kauft man nur bei **M. Lange, Obermühle Reinhardtsgrimma.** Als Beweis neu angekommen:  
500 Stück **Herren-Anzüge** von 9 M. an,  
500 Stück **Kinder-Anzüge** von 3 M. an,  
Sommer-Überzieher, **Jackets, Stoff- und Arbeitsjosen,**  
Hüte und Mützen, sowie **Damen-Kleider, Regenmäntel,**  
**Jackets** und **Umhänge** zu staunend billigen Preisen.

### Malz-Kaffee,

pro Pfd. 40 Pf., empfiehlt

**Wilh. Dressler, am Markt.**

### Ein Dreirad,

bestes Fabrikat, ist billig zu verkaufen.

Zu erfahren in der Expedition dieses Blattes.

### Chilisalpeter

halte ich bis **Ende Juni** dauernd auf Lager.  
**Louis Schmidt.**

### Künstl. Zähne etc.,

solide Preise, unter Garantie.

**Freisleben & Sohn,**

**Dresden, Dippoldiswaldaer Platz 10, II. Et.**

### Waldgras-Sensen

echt „**Gemskopf**“

billig bei

**Robert Junert Nachf.**

Druck und Verlag von Carl Jehne in Dippoldiswalde.

**Magenkräuter-Bonbons, Natron-Bonbons mit Pfeffermünz, Malzextrakt-Bonbons mit Rettig** empfehle als **Spezialitäten** meines **Zuckerwaaren-lagers** zur geneigten Beachtung.  
**C. W. Künzelmann's Nachf.**

### Gußstahl-Sensen

in vorzüglicher Güte — Garantie für jedes Stück — **Sicheln, Wegfliegen aus Horn, Wegsteine, Dängelbammer**  
empfiehlt **Gustav Juppelt.**

### Kräftige Kunkelrüben-Pflanzen

sind zu verkaufen in **Dippoldiswalde, am Pfortenberg 243.**

Eine Partie gute, sämige

### Kunkelrüben-Pflanzen

sind zu verkaufen bei **Gentschel in Deuben, Kirchstraße Nr. 1.**

### Erdußkuchenmehl

in ganz frischer **Hamburger Mahlung** und von vorzüglicher Güte, traf wieder ein. **Louis Schmidt.**

Ein fast neuer **Doppelblasebalg** ist billig zu verkaufen. **Näheres Altenberger Straße 196.**

### Schütt- und Gebundstroh

zu verkaufen in **Ober-Reichstädt Nr. 72.**

### Bierträger

hat noch zu vergeben  
**Brauerei Dippoldiswalde.**

**Frisches Schöpfensfleisch** empfiehlt **Oswald Schwenke, Herrengasse.**

### Eine Zug- und Zuchtkuh

steht zum Verkauf **Reinholdshain Nr. 46.**



### Zucht-Kühe,

Ein starker Transport  
nahe zum Kalben und mit Kälbern, ist wieder eingetroffen bei **K. Büttner in Spechtitz.**



### Schöne Ferkel

hat abzugeben **Rittergut Raundorf.**

### Zwei Läufer

stehen zu verkaufen in der **Mühle zu Seifersdorf.**



Von Sonntag, den 2. Juni, an steht wieder ein frischer Transport **belgischer Arbeits-Pferde** bei mir in **Freiberg** zum Verkauf.  
**H. Hauk.**

Ein junger Mensch, welcher Lust hat **Fleischer** zu werden, kann unter günstigen Bedingungen in die Lehre treten bei **Fleischermeister Jungnickel** in **Potschappel.**

### Tischler-Gesuch.

**8-10 Tischler** oder **Polierer** und **2 Kreis-sägen-schneider** finden lohnende und dauernde Arbeit bei **Oscar Heinzmann, Dippoldiswalde.**

Eine zuverlässige **Kinderfrau** wird zum baldigen Antritt gesucht im **Gute Nr. 4** in **Duobren.**

Suche eine reelle und zuverlässige **Arbeitsfrau.**  
**H. Spiess.**

### Eine Waschfrau

wird zum sofortigen Antritt gesucht im **Bad-Hotel Ripdorf.**

Ein **Dinscher** ist zugelaufen.  
Abzuholen **Freiberger Straße Nr. 236.**

Eine **Wagenbüchse** mit **Eisenstummelste** ist von **Oberhäslisch** bis **Reinholdshain** verloren worden. Gegen **Belohnung** abzugeben bei **Gutsbesitzer Klemm** in **Oberfraundorf.**

### Erholung

Dienstag, d. 4. Juni, Abends 8 Uhr, **Vereinsabend mit Damen** im **Steinbruch.** Die **Vorsteher.**

Dip  
Solgin